

[Weltwassertag am 22.03.2021 – Motto: „der Wert des Wassers“](#)

## **Regionale Versorger stehen für zuverlässige Wasserwirtschaft – auch in Krisenzeiten**

### **Walsrode.**

Weltweit betrachtet, funktioniert unsere öffentliche Wasserversorgung gut in Deutschland – so wie auch die *Abwasserentsorgung* am „anderen Ende“....

Zu gut? Diese Frage kann man stellen, denn vor dem Hintergrund ständiger Verfügbarkeit und bester Qualität des Trinkwassers wird die Versorgung mit unserem kostbarsten Gut in großen Teilen der Gesellschaft kaum wahrgenommen. Erst im Falle einer Störung und dem vorübergehenden Nichtvorhandensein von einwandfreiem Trinkwasser tritt dieser Teil der Daseinsvorsorge ins Bewusstsein.

„Wasser kommt aus dem Wasserhahn“ – diese Aussage greift zu kurz und wird der aufwendigen, zuverlässigen und flächendeckenden Versorgungsinfrastruktur nicht gerecht.

Den „Wert des Wassers“ zu erkennen ist das Ziel des diesjährigen **Weltwassertages** am 22. März 2021. Bereits 1993 wurde dieser Tag von den vereinten Nationen ins Leben gerufen, der - immer mit einem aktuellen Motto versehen - ein Botschafter der Wasserwirtschaft ist.

*„Die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser zu jeder Zeit, aber auch der hohe Standard der deutschen Abwasserbehandlung sind die Lebensgrundlage unserer heutigen Gesellschaft, aber auch ein Standortfaktor für Deutschland. Das Auftreten der Corona-Pandemie macht deutlich, wie wertvoll eine funktionierende Wasserversorgung und Abwasserbehandlung zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur und für die Daseinsvorsorge sind. Die Versorger haben bewiesen, dass sie dank bestehender Notfallpläne und weiterer pragmatischer Maßnahmen auch in kritischen Situationen gut vorbereitet sind. Aber auch die Zweckverbände, die weiterhin den Hochwasser- und Küstenschutz sicherstellen, sind ein wichtiger Dienstleister für die Bevölkerung und sichern das wasserwirtschaftliche System“* betont Martin Hack als Verantwortlicher der Stadtwerke Böhmetal und des Wasserverbandes Heidekreis.

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und unverzichtbares Gut. Insbesondere sauberes Trinkwasser ist eine Ressource, deren Wert es erst einmal zu erkennen und dann zu schätzen – und zu schützen – gilt. Der Klimawandel und die Hitzesommer 2018 und 2019 führten einerseits bereits zu saisonalen oder regionalen Einschränkungen bei der Versorgung und sind andererseits Ursache für Starkregen und Überflutungen. Hier müssen Politik und Wasserwirtschaft gemeinsam gegensteuern.

Umweltschutz ist hier auch unmittelbarere Ressourcenschutz, der von allen Gruppen der Gesellschaft erkannt und angewendet werden muss.